

**DIPLÔME SUPÉRIEUR DE COMPTABILITÉ
ET DE GESTION**

**UE8 – ÉPREUVE FACULTATIVE DE LANGUE
VIVANTE ÉTRANGÈRE**

ALLEMAND

SESSION 2024

Durée : 3 heures – Coefficient : 1

Aucun matériel (agenda, calculatrice, traductrice, dictionnaire) n'est autorisé.

SUJET

Document 1

E wie echt nicht einfach

Auch Ford setzt jetzt auf Elektroautos, gebaut in Deutschland. Am Ende könnten trotzdem die Chinesen gewinnen.

Was für ein starkes Signal für grüne Technologien: Beinahe zwei Milliarden Euro investiert Ford in seine Kölner Autofabrik. Schon bald werden hier keine Verbrennerwagen¹ mehr produziert, sondern E-Autos. Das sei « ein unmissverständliches Bekenntnis zum Standort, zur Autoproduktion in Deutschland, zur E-Mobilität, zum Aufbruch », sagte am Montag ein gut gelaunter Bundeskanzler Olaf Scholz im Scheinwerferlicht des Ford-Werks. Das stimmt schon alles. Trotzdem ist das Bild nicht so ungetrübt, wie es dieser Beinahe-Staatsakt glauben macht, zu dem sogar Bill Ford angereist war, der Urenkel des Firmengründers.

Das Werk in Köln ist nur eine von zahlreichen Fabriken, die mittlerweile auf E gedreht worden sind: Volkswagen baut in Zwickau ausschließlich Elektroautos, in Dingolfing bei BMW läuft vom Sommer an der elektrische 5er vom Band, Mercedes baut in Sindelfingen die elektrische S-Klasse. Es entstehen gewaltige Batteriewerke, in Thüringen etwa und in Niedersachsen. Und jetzt elektrifiziert sich sogar Ford, die bislang kaum in E machten. Kurzum: Die sogenannte Antriebswende wird kommen, ganz sicher. Die Politik in Brüssel hat die Gesetze vorgelegt, und in Köln manifestiert sich das.

Aber dieser Umbruch in der Autoindustrie ist nicht nur Aufbruch, das zeigt das Beispiel des US-Konzerns ebenfalls sehr deutlich. Der Technologiewandel ist für manche kaum schaffbar und bringt einiges an Unbill² und Kosten mit sich, auch für Kunden und Beschäftigte. Ford ist einer der traditionsreichsten Autobauer der Welt, mit der Einrichtung des Fließbandes machte Henry Ford das Automobil zu einem vergleichsweise erschwinglichen³ Produkt. Zuletzt strich das Unternehmen aber einige Tausend Jobs in Europa. Und nun ist dieses Unternehmen auch noch auf die Hilfe der Konkurrenz angewiesen⁴: Ausgerechnet Volkswagen liefert die Batterien und Motoren für die neuen Wagen.

Explorer wird das erste E-Modell aus Köln heißen, ein mittelgroßes SUV, Stückpreis etwa 45.000 Euro. Nicht mehr gefertigt wird in Köln indes der Fiesta, der beliebte Kleinwagen, der bislang nur zum halben Preis zu haben war. Kleinwagen bringen

¹ der Verbrennerwagen, - = das Verbrenner-Auto, s = das Benzin- oder Dieselauto, s

² die Unbill : le déboire

³ erschwinglich = bezahlbar

⁴ auf etw (A) angewiesen sein = etwas (A) brauchen

30 weniger Gewinn als große Autos, und weil das Geldverdienen mit E-Autos ohnehin schwierig ist, wird das Angebot nach unten hin ausgedünnt⁵. Bei Ford wie auch so bei ziemlich allen anderen europäischen Autobauern.

35 Ob das Geschäftsmodell aufgeht⁶, ist allerdings fraglich, denn viele Kunden zögern schon jetzt beim Autokauf: Die Verkaufszahlen von 2019, dem Jahr vor der Corona-Seuche, sind noch lange nicht wieder erreicht, auch und vor allem weil Autos immer teurer werden. Viele behalten ihre alten Autos. So wächst das Durchschnittsalter der bestehenden Fahrzeugflotte (auf mittlerweile zehn Jahre).

40 Und noch etwas anderes ist zu beobachten: In die entstehende Marktlücke dringen neue Anbieter. MG etwa, eine Tochterfirma des chinesischen SAIC-Konzerns, hat in Europa zuletzt mehr E-Autos verkauft als Renault oder Fiat. Der vergleichsweise niedrige Preis ist attraktiv für Kunden. Und womöglich hilft Ford beim Aufbau dieser Konkurrenz: Der US-Konzern will seine Dependance in Saarlouis verkaufen, weil der Umbau zur Elektroautofabrik nicht lohnt. Berichten zufolge sind zwei der drei vielversprechenden Interessenten chinesische E-Autobauer. Auch das wäre ein starkes Signal.

Von: Max Hägler, *DIE ZEIT* N° 26, 15. Juni 2023

⁵ das Angebot aus/dünnen = das Angebot verringern, (hier) weniger kleine Autos anbieten

⁶ das Geschäftsmodell geht auf = das Geschäftsmodell ist ein Erfolg

Document 2

Wer zuletzt lächelt

Volkswagens Elektroautos sind zu teuer, die Probleme mit der Software immens. Vor allem in China wird das zum Problem. Jetzt soll der chinesische Konzern Xpeng helfen. Wer ist der neue Partner?

Der Mann, der Volkswagens Elektroautogeschäft retten soll, gibt sich bescheiden. He Xiaopeng sitzt am Steuer eines G6, des neuesten Modells seines Elektroauto-Start-ups Xpeng. Mit seinem hohen, geschwungenen Dach erinnert der Wagen an das Model Y von Tesla. Der Kontrast zwischen dem großspurigen⁷ Tesla-Gründer Elon Musk und He aber könnte kaum größer sein: Mit ruhiger Stimme erklärt der 45-jährige, der ein Polo-Shirt mit Firmenlogo trägt, die Funktion des automatischen Fahrassistenten, der das Auto möglichst ohne menschliches Zutun ans Ziel bringen soll. „Hier war das System jetzt zu vorsichtig“, sagt er, als der Fahrassistent an einer Baustelle stark bremst und die Spur wechselt. Als das Auto später zu schnell durch eine Pfütze am Bordstein fährt, verspricht He auch hier Besserung.

Das Video der Fahrt durch die südchinesische Metropole Guangzhou, das He über soziale Netzwerke verbreitet, kommt bei seiner Fangemeinde gut an. He wird dafür gelobt, dass er, anders als Tesla-Gründer Musk, bei Produktankündigungen nicht übertreibe, sondern ein realistisches Bild der Lage zeichne. Und nicht nur seine digitalen Follower sind derzeit voll des Lobes für He. Auch Ralf Brandstätter, Chinachef des größten deutschen Autokonzerns Volkswagen, blickt zufrieden drein auf dem gemeinsamen Foto mit He, das der vor einigen Tagen postete. Verständlich, ist der Chinese doch sein vielleicht größter Hoffnungsträger. Er soll das drängendste Problem des Konzerns lösen: weltweit steigt die vielfach subventionierte Nachfrage nach Elektroautos rasant, doch nirgends entwickelt sich der Markt schneller als in China. Und ausgerechnet Volkswagen, der größte ausländische Autokonzern im Land, profitiert bisher kaum davon. Ändern soll das unter anderem: die Partnerschaft mit He. Die beiden Automanager haben in der vergangenen Woche einen Deal verkündet, der mitunter als „Paukenschlag“⁸ kommentiert wurde. Volkswagen beteiligt sich für 700 Millionen Dollar mit fünf Prozent an dem chinesischen Start-up. Xpeng, so scheint es, könnte nun vom Lehrling zum Meister werden: Der Konzern soll die Technologie liefern, die Volkswagen bisher fehlt. Und damit dabei helfen, den Anschluss wieder herzustellen in einem Markt, in dem der Wolfsburger Konzern lange den Ton angab. [...]

Von: Jörn Petring
In: *Die Wirtschaftswoche*, Ausgabe 32, 4.8.2023

⁷ großspurig : crâneur

⁸ der Paukenschlag : le coup de théâtre (fig.)

I. COMPRÉHENSION (10 points)

- 1. Rédigez une synthèse du premier document en français. (150 mots +/- 10 %) (6 points)**
- 2. Présentez He Xiaopeng, son entreprise et sa collaboration avec le groupe Volkswagen en français. (4 points)**

II. EXPRESSION ÉCRITE (10 points)

- 1. Répondez en allemand à la question suivante (environ 100 mots) : (5 points)**

Sind E-Autos in Deutschland zukunftsfähig? Argumentieren Sie.

- 2. Rédigez un courrier en allemand (minimum 120 mots). (5 points)**

Vous êtes intéressé par un stage en gestion de projet & support développement réseau automobile du groupe Volkswagen notamment dans le développement international des voitures électriques.

Vous rédigez un courrier dans lequel vous vous présentez et posez votre candidature à : Praktikum im Bereich Business Development, Volkswagen AG, Mecklenheidestraße 74, 30419 Hannover avant de le déposer sur le site du group Volkswagen.

DIPLÔME SUPÉRIEUR DE COMPTABILITÉ ET DE GESTION

UE8 – ÉPREUVE FACULTATIVE DE LANGUE VIVANTE ÉTRANGÈRE

ESPAGNOL

SESSION 2024

Durée : 3 heures – Coefficient : 1

Aucun matériel (agendas, calculatrices, traductrices, ni dictionnaire.) n'est autorisé.

Si no te gusta el Black Friday... apúntate al Giving Tuesday

5 Junto con su grupo de amigas, Isabel celebra el amigo invisible en Navidad. Este año han adelantado el sorteo de regalos para poder aprovechar los descuentos y ofertas de la semana del Black Friday. Como ella, cada vez son más las personas que aprovechan estos días para comprar regalos o algún producto especial a un precio más bajo. Los descuentos y ofertas que se dan alrededor de este viernes y del Cyber Monday (el lunes de ventas en comercio electrónico) consiguen aglutinar el 30% de las ventas anuales de muchas empresas minoristas⁹ en estos días, según datos de la consultora Salesforce.

10 Sin embargo, aprovechando esta corriente consumista han surgido iniciativas que buscan promover otro tipo de valores. El Giving Tuesday (martes para dar o compartir), aunque no cuenta con una visibilidad tan grande como las otras dos fechas, es ejemplo de una tendencia que poco a poco va teniendo más presencia en la sociedad. Al igual que otras, esta iniciativa se originó en Estados Unidos. Creada en 2012, en la actualidad se ha extendido a unos 80 países, pero con una diferencia fundamental: frente al fomento de las compras y el consumo, establece un día especial para promover la generosidad.

15 En España, el Giving Tuesday celebra este año su séptima edición. Juan Mezo, socio fundador de Valores y Marketing, una de las empresas promotoras a nivel nacional, explica su finalidad. “El objetivo de este día es contrarrestar el consumo del Black Friday y fomentar la filantropía y la solidaridad (...) Hemos difundido esta iniciativa para que genere comunidad, que la gente se anime a contribuir a las múltiples causas sociales que existen”. [...]

20 Los promotores de la iniciativa son principalmente ONG y fundaciones. “Queremos sumarnos y tener nuestro propio día, pedir sensibilización y colaboración”, explica Aida San José, responsable de la campaña de Giving Tuesday en Médicos Sin Fronteras. “Es una alternativa no como contraposición, sino como un día para sumar¹⁰. Trabajamos a diario en campañas para intentar fomentar la colaboración sin recibir nada físico a cambio. Al final lo que obtienen las personas con las que colaboramos es gratitud y sensación de que estamos haciendo algo por los demás”. [...]

30 En el ámbito empresarial, el concepto de solidaridad se viene planteando desde hace tiempo. Por ejemplo, existe una corriente alternativa a estas fechas liderada por diferentes negocios que hacen de valores como la sostenibilidad y la responsabilidad social su carta de presentación. Marcas como Ecoalf no se suman a los descuentos del Black Friday porque no están a favor de ese dispendio¹¹ excesivo, y Patagonia, pionera en estas iniciativas, dona el 100% de las ventas de esta jornada a proyectos de protección medioambiental. También Ikea está promoviendo una campaña llamada Green Friday (viernes verdes) de recompra de sus muebles a cambio de bonos canjeables en sus tiendas. Aquí la opinión de Mas es clara: “Hay marcas que están realizando acciones que quizá las llevan a perder dinero. Esto es lo que el cliente va a detectar: ese conjunto de acciones que hacen que la responsabilidad de la marca sea falsa o real”. [...]

40 El Giving Tuesday fue creado como un movimiento abierto y horizontal, pero luego cada organización gestiona de manera independiente sus proyectos y acciones. En la web www.givingtuesday.es, se puede navegar por las diferentes iniciativas y se ofrecen recursos e ideas, todo ello de forma gratuita y con información dirigida a ciudadanos, ONG, empresas y centros educativos que quieran sumarse. En 2020, Giving Tuesday en España visibilizó unas 300 acciones y consiguió casi 500.000 euros de donaciones para proyectos relacionados con

⁹ Minorista = que vende en pequeñas cantidades.

¹⁰ Sumar = añadir (sumarse = unirse)

¹¹ Dispendio = gasto

45 infancia, salud, exclusión social, discapacidad, educación, medio ambiente, cultura y mujeres, entre otros.

El futuro de la filantropía es incierto, pero parece que hay consenso en algunos sectores. Valls¹² lo resume así. “No es que tú des porque alguien te ha pedido que te hagas socio, sino que des porque seas consciente de la importancia del trabajo que está haciendo esa organización. Ellas tienen que concienciar a la sociedad. Al final es un tema cultural, ¡aquí donamos solo el 20% cuando en Estados Unidos es el 50%! El futuro es que sea algo que nazca de los propios ciudadanos, es un tema educativo, de responsabilidad ciudadana”, concluye.

Rocío Periago, *El País*, 28/11/2021

¹² Ricardo Valls es consejero delegado de Zohar Consultoría, una empresa promotora del Giving Tuesday en España.

I. COMPRÉHENSION (7 points)

Après avoir pris connaissance du sujet, vous en dégagerez en espagnol le sens, en prenant appui sur les consignes suivantes :

1. Définir ce que est el *Giving Tuesday* expondiendo sus características y presentando sus objetivos.
2. Presente tres iniciativas originales que se practican en el ámbito empresarial y explique en qué medida ilustran la responsabilidad de las empresas.

II. TRADUCTION (3 points)

Traduire depuis “*Los promotores de la iniciativa...*” (l.21) jusqu’à “*... algo por los demás*” (l.27).

III. EXPRESSION ÉCRITE (10 points)

“El futuro [de la filantropía] no es que tú des porque alguien te ha pedido que te hagas socio, sino porque eres consciente de la importancia del trabajo que está haciendo esa organización”.

Après avoir commenté brièvement en espagnol cette phrase extraite du document, vous exprimerez votre opinion en répondant à la question suivante en 180 mots (+ /- 10 %) :

¿Le parece a usted que las marcas tienen el poder o el deber de concienciar a la sociedad? Justifique y argumente.

**DIPLÔME SUPÉRIEUR DE COMPTABILITÉ
ET DE GESTION**

**UE8 – ÉPREUVE FACULTATIVE DE LANGUE
VIVANTE ÉTRANGÈRE**

ITALIEN

SESSION 2024

Durée : 3 heures – Coefficient : 1

Aucun matériel (agenda, calculatrice, traductrice, dictionnaire.) n'est autorisé.

Con più donne al lavoro, Pil in crescita di un punto percentuale

“Dal declino al boom - un caso italiano» è il titolo di un’analisi della casa d’investimento PGIM a cura di Katharine Neiss, [...] Lo studio analizza i rischi del declino demografico nel nostro Paese e sottolinea le opportunità che deriverebbero da un incremento della forza lavoro femminile in Italia. La sintesi? Secondo l’analisi, il nostro Paese ha
5 l’opportunità di aumentare drasticamente la propria forza lavoro, nonostante il calo demografico. Questo porterebbe anche all’aumento del Pil nazionale di un punto percentuale l’anno, a partire dal 2030, con un importante incremento anche per quel che riguarda le entrate fiscali e il livello del debito del Paese. [...] L’analista spiega che il cambiamento demografico associato all’invecchiamento della popolazione e al calo
10 delle nascite in genere viene descritto come una “bomba a orologeria”, in quanto il mondo si sta dirigendo verso un “destino di declino demografico”. “Ma è davvero così grave e, se lo è, cosa si può fare?” si chiede lo studio. La risposta: “È importante mettere in prospettiva il cambiamento demografico. Il cambiamento sta avvenendo perché le persone vivono più a lungo, in modo più sano e possono scegliere le
15 dimensioni della famiglia. Questi sono segni del progresso umano e non il risultato di una sorta di scenario disastroso. Detto questo, i cambiamenti pongono sfide politiche che richiedono compromessi politicamente impegnativi”. [...]

Dal punto di vista della crescita economica, più che la popolazione è importante la dimensione della forza lavoro economicamente attiva. In questo caso, il quadro italiano
20 non appare così allarmante e offre opportunità. Le proiezioni delle Nazioni Unite indicano che in un decennio la popolazione italiana in età lavorativa si attesterà intorno al livello dei primi anni '80, periodo in cui l'Italia era al primo posto in Europa per crescita. Anche questo quadro, tuttavia, sottovaluta il potenziale. L'Italia ha il tasso di partecipazione femminile al mercato del lavoro più basso dell'Unione Europea, pari al
25 61%. Se da qui al 2030 la partecipazione femminile in Italia raggiungesse la media dell'Unione europea (74%), il numero di lavoratrici aumenterebbe di circa 300.000 unità. Se invece la partecipazione femminile in Italia raggiungesse l'85% della Svezia (la più alta dell'UE) nello stesso periodo, il numero salirebbe a 2 milioni. L'aumento della partecipazione modificherebbe completamente la traiettoria della forza lavoro
30 italiana, che passerebbe da una fase di contrazione a una di crescita nel prossimo decennio”. [...] Secondo l'Istat, il livello di istruzione delle donne italiane è più alto di quello degli uomini e i livelli di istruzione femminile stanno aumentando più rapidamente di quelli maschili. I vantaggi di un aumento della partecipazione femminile andrebbero quindi oltre il semplice aumento degli effettivi e migliorerebbero
35 ulteriormente la produttività. [...]

La combinazione di un aumento della partecipazione al lavoro e della produttività ai livelli dell'UE entro il 2030 potrebbe contribuire alla crescita del prodotto interno lordo italiano per oltre un punto percentuale in ogni anno. Ciò compenserebbe ampiamente il freno alla crescita derivante dal calo demografico. [...] La sfida non è il cambiamento
40 demografico in sé, ma la risposta politica ad esso. In assenza di un’evoluzione politica, tuttavia, le prospettive sono molto più cupe”.

Sandra Riccio, www.lastampa.it, 23 agosto 2023

A. COMPRÉHENSION (10 points)

1. Expliquer **en français**, dans quelle mesure l'augmentation du taux d'activité des femmes, représenterait pour l'Italie une réelle opportunité ? (130 mots \pm 10 %) (5 points)
2. Traduire **en français** le texte à partir de "Ma è davvero..." (l. 12) jusqu'à "... compromessi impegnativi" (l. 18). (5 points)

B. EXPRESSION (10 points)

Traiter **en italien** le sujet suivant :

"Quali misure le aziende potrebbero attuare per facilitare e sostenere l'accesso delle donne al mercato del lavoro?" (200 mots \pm 10 %)